

\*\*\*\*\*Sie dürfen gerne einen finanziellen Beitrag leisten<sup>1</sup>\*\*\*\*\*

Herwig Duschek, 24. 9. 2009

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

## 124. Artikel zu den Zeitereignissen

In Gedenken an die Toten, Trauernden und Traumatisierten der okkulten Verbrechen vom 11. 3. 2009 in Winnenden/Wendlingen, vom 9./10. 4. 2009 in Eislingen und vieler weiterer Orte.

### Zum Polizei-„Amok“ von Ansbach (17. 9. 2009) – Teil 3

(Ich schließe an Artikel 123 an)

Heute besuchte ich mit einer weiteren Person Ansbach. Wir gingen gegen 12:00 in den dritten Stock des Corolinums, um uns die Örtlichkeiten anzusehen. Dort befanden sich für allgemeine Renovierungsarbeiten auf diesem Stock Maler. Sie waren sichtlich nervös, als wir uns nach den betreffenden Klassenräumen (des „Ansbacher Amoklaufs“) erkundigten, zeigten uns aber den Flur des Geschehens.

Wir gingen in beide Klassenräume, konnten aber zu unserer eigenen Überraschung keinerlei Brandspuren, aber auch keine Renovierungen feststellen:



(Raum 306, erster Raum links vom Treppenhaus kommend mit Vespertisch der Handwerker)

---

<sup>1</sup> Gralsmacht, Nr. 528927, Raiffeisenbank Kempten, BLZ 73369902  
Gralsmacht, IBAN: DE24 7336 9902 0000 5289 27 BIC: GENODEF1KMI



(Raum 307, Klasse 10b, zweiter Raum links vom Treppenhaus kommend)

Als wir uns noch weiter auf dem dritten Stockwerk<sup>2</sup> umsahen, kamen der Schulleiter Franz Stark und ein weiterer Mann auf uns zu. Offensichtlich hatten die Maler die Schulleitung über unsere Anwesenheit verständigt. Franz Stark machte einen durchweg sympathischen Eindruck auf uns<sup>3</sup>. Er zeigte sich überrascht, dass sich jemand für den Ort des Geschehens (vom 17. 9. 2009) interessieren würde, wollte aber nicht, dass wir uns weiter dort aufhielten. Wir einigten uns, dass wir das Carolinum wieder verlassen würden, was wir auch taten.



<sup>2</sup> Man vergleiche das mit dem okkulten Verbrechen in Winnenden. Dieses erfolgte auch im dritten Stockwerk der Albertville-Realschule.

<sup>3</sup> Der Schulleiter Franz Stark – so unser Eindruck – scheint nichts mit Logen zu tun zu haben (vgl. Artikel 123).

Eine Ansbacherin, mit der wir uns länger unterhielten, erzählte uns, dass in der Woche, wo der „Amoklauf“ stattfand, „zufällig“ die Brandschutzwoche in Ansbach war – am Sonntag, den 20. 9. 2009 sollte dann das St-Florians<sup>4</sup>-Fest sein. Daher glaubten die Menschen zuerst, dass im Carolinum eine Feuerwehrsübung sein würde...

(Fortsetzung folgt)

---

<sup>4</sup> St. Florian ist der Schutzheilige gegen Feuer